



Die Gastgeber

## **Familie Maria Salzmann und Kaspar Herrmann mit Florian, Biohof Bützenmatt, Möriswil BE**

**Der Biohof Bützenmatt ist ein vielseitiger und innovativer Knospe-Betrieb. Die Familie Maria Salzmann und Kaspar Herrmann betreibt Ackerbau, hält Tiere, nutzt die Sonne zur Energiegewinnung und setzt sich tatkräftig für die Artenvielfalt ein. Ein Hof zum Entdecken.**

Auf dem rund 12 Hektaren grossen Betrieb Bützenmatt werden Dinkel, Hafer und die alte Kulturpflanze Lein angebaut. Aus dem Lein gewinnen Maria Salzmann und Kaspar Herrmann wertvolles Öl. Die meisten anderen Felderträge verkauft die Familie an die Biofarm Genossenschaft. Da die Nachfrage nach Bio-Ackerfrüchten hoch ist, gestaltet sich der Absatz in diesem Bereich problemlos. Auf dem Hof, der seit 1992 nach den Richtlinien von Bio Suisse bewirtschaftet wird, leben rund 15 Schafe mit ihren Lämmern, etwa 25 Legehennen und zehn Bienenvölker. Das Lammfleisch verkauft die Familie direkt ab Hof.

Die artgerechte Tierhaltung ist den Knospe-Produzenten äusserst wichtig. Dies zeigt sich zum Beispiel bei der Haltung ihrer Schafe. Sie leben in einer kleinen Herde, geniessen freien Auslauf (RAUS-Programm) und werden ausschliesslich mit hofeigenem Futter gefüttert. Die Familie strebt geschlossene Systeme an. «Wir schätzen es sehr, möglichst viele Nahrungsmittel selber produzieren zu können», sagt Maria Salzmann. Auch bei den Hofgebäuden setzten die Knospe-Produzenten auf Nachhaltigkeit. Geheizt wird mit Holz und vor einigen Jahren installierten sie eine Solaranlage auf dem Dach des Bauernhauses, die jährlich rund 50'000 kWh Strom liefert, so viel wie etwa 14 Haushalte verbrauchen.

### **Ökologische Ausgleichsflächen**

Auch Biodiversität wird auf dem Biohof Bützenmatt grossgeschrieben und kräftig gefördert. «Wir möchten möglichst vielen Pflanzen und Tieren ein Zuhause geben», erklärt Kaspar Herrmann. Gemeinsam mit seiner Frau hat er zahlreiche ökologische Ausgleichsflächen auf dem Hof integriert. Unter anderem finden sich auf dem Hof mehrere Hecken mit Krautsaum, ein Feuchtstandort und über 100 Hochstammobstbäume. Die ökologischen Elemente bieten sowohl Pflanzen als auch Tieren ein Zuhause. Deshalb sind Hecken, Bäume, Steinhaufen usw. auf dem ganzen Betrieb zu finden.

### **Ein Herzensprojekt**

Weil Bäume stets ein wichtiger Teil im Leben der Familie waren, riefen sie das Projekt «meinBaum» ([www.mein-baum.ch](http://www.mein-baum.ch)) ins Leben. Interessierte Personen haben die Möglichkeit, eine Patenschaft für einen Hochstammobstbaum zu übernehmen. Diese dauert mindestens 20 Jahre. Das Projekt war so erfolgreich, dass alle freien Plätze bereits bepflanzt sind und die Paten mithelfen, einen wertvollen Beitrag zur Arten- und Strukturvielfalt zu leisten.

### **Betriebsspiegel**

- Landw. Nutzfläche: 12.5 ha
- Fruchtfolgefläche: 8 ha
- Ökoausgleichsfläche: 4.5 ha
- Wald: 5.5 ha
- Umstellung auf Bio: 1992
- Mutterschafe: 15
- Legehennen: 25
- Bienenvölker: 10
- Arbeitsbedarf: 0.75 SAK
- Zuerwerb: 40%